

Die Hs. Verdun 77 aus St. Vanne.

Auf ein leeres papierenes Vorsatzblatt mit einigen modernen Bemerkungen folgen zwei weitere pergamentene Schutzblätter, f. 1 u. 2, deren letzte Seite 2^v bis auf einige Federproben (*Funeris obsequio lumina p̄dit amor Quod mala p̄beię* = Venantius Fortunatus 8, 3, 382 f. vgl. unten; darunter *Viridunensis* und noch einmal *Vir*) leer ist. Es waren ursprünglich zwei Doppelblätter, doch sind die dazugehörigen wahrscheinlich leeren anderen Hälften abgeschnitten, wie man hinter Blatt 10, also hinter dem ersten Quaternio, erkennt. Auf die erwähnten beiden Schutzblätter folgen zwei Quaternionen und ein Ternio ohne Custoden, f. 2—10. 11—18. 19—24. Von dem Ternio gehören die beiden letzten Doppelblätter f. 21—24 (als Binio) zusammen, die beiden Blätter 19 und 20 sind Einzelblätter, die man zusammengeklebt und vor Blatt 21 eingeklebt hat. Diese drei Lagen enthalten die metrische Vita Ursmari. f. 3^r bietet nur die in roten und schwarzen Majuskeln gehaltene Überschrift (darunter Federprobe *Funeris*), der Text beginnt f. 3^v oben und endet f. 22^v unten; f. 23^r oben beginnt ohne Überschrift, für die aber zwei Zeilen freigelassen waren, der Hymnus Ursmari *Ave casta*, den MORIN Anal. Boll. 23, 317 bekannt gemacht hat. Er endet etwa in der Mitte von 24^r, der untere Teil von 24^r und 24^v sind völlig leer. Es ist also ganz deutlich, daß hier ein Ende ist, die metrische Vita Ursmari mit ihrer prunkvollen Überschrift, der eine ganze Seite gewidmet ist, den anderthalb leeren Seiten am Schluß, ihrer auch sonst guten Ausstattung war ursprünglich selbständig und hatte mit dem, was jetzt in dem Codex folgt, der Vita Landelini nichts zu tun. Das geht auch aus der Einrichtung des Folgenden hervor: f. 3—24 haben nur 26 Zeilen, dahingegen hat der nun beginnende Quaternio f. 25—32 mit Lm. nicht weniger als 33 Zeilen auf der Seite.¹ Es ist auf den ersten Blick klar, daß diese Vita Landelini, Lm., nicht zu Um. gehört, zumal die Schrift, die natürlich bei so engen Linien kleiner sein muß, auch von anderer, freilich ziemlich gleichzeitiger Hand herrührt. Auch sonst fällt der Unterschied stark in die Augen. Um. ist in Abschnitte geteilt, die mit einer großen roten Initiale beginnen, — gegen Ende sind die dafür ausgesparten Stellen leer geblieben, im zweiten Buche

¹) Merkwürdigerweise hat Bl. 28^r 28^v, das doch mit Bl. 29 als inneres Doppelblatt zusammenhängt, sogar 34 Zeilen.